Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in der Schwetzingerstadt/Oststadt

Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 13. November 2019

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²

#MUNDAUF MANNHEIM

68DEINS! Stadtteilversammlungen

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen.

Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Präsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

Weitere Formate ...

sind der 68DEINS! Jugendbeirat, der 68DEINS! Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie.

Das **Kinder- und Jugendbüro** organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in der Schwetzingerstadt/ Oststadt

Am 13. November fand eine Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in der Pestalozzischule statt. Im Vorfeld hatten Mitarbeiter*innen des Kinder– und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil über deren Ideen und Anliegen in vorbereitenden Foren gesprochen. Die Foren fanden im Kinderhaus Dorothea Wespin, mit Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit Schwetzingerstadt und mit Schüler*innen des Liselotte-Gymnasiums statt. Am Tag der Stadtteilversammlung kamen weitere Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil und vom Lessing-Gymnasium, die an einem Open-Space Tisch ihre Anliegen formulierten.

In den Foren und am Open-Space Tisch wurden von den Kindern und Jugendlichen Präsentationen erarbeitet, die sie bei der Stadtteilversammlung der Mannheimer Politik sowie der Verwaltung und Vereinsarbeit präsentierten. Im Folgenden werden die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und die Rückmeldungen der Politiker*innen dokumentiert.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen der Politik waren anwesend:

Thomas Hornung (CDU, Gemeinderat)
Gunter Zimmermann (FDP, Bezirksbeirat)
Melanie Schmitt (GRÜNE, Bezirksbeirat)
Regina Jutz (GRÜNE, Bezirksbeirat)
Andreas Ullrich (LINKE, Bezirksbeirat)
Christiane Fuchs (Mannheimer Liste, Bezirksbeirat)
Daniel Bockmeyer (GRÜNE, Bezirksbeirat)

Außerdem waren Dirk Grunert (Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit - Dezernat III), Klemens Hotz (Jugendförderung, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt), Karin Heinelt (Stadtjugendring Mannheim e.V.), Elisa Leonhardt und Alfred Woller (Jugendhilfeplanung, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt), Ann-Kristin Risser (Offene Jugendarbeit Schwetzingerstadt) und einige interessierte Eltern gekommen.

Abschlussrunde und konkrete Vereinbarungen

Ann-Kristin Risser (Offene Jugendarbeit Schwetzingerstadt) gab Auskunft zum aktuellen Stand Neubau des Jugendtreffs. In der Wespinstraße stehe jetzt ein Kran, die Rohbauarbeiten begännen demnächst. Die Fertigstellung sei bis ca. September 2020 geplant. Auf den Facebook und Instagram Seiten der offenen Jugendarbeit Schwetzingerstadt würden regelmäßig Infos zum aktuellen Stand gepostet.

Daniel Bockmeyer sagte, dass er sich zu den Anliegen, die den Carl-Reiß-Platz betreffen, genauer informieren möchte, weil dieser Platz auch zu seinen Lieblingsplätzen in der Schwetzingerstadt gehöre. Das Anmalen und Umgestalten der Lüftung der Parkgarage halte er für umsetzbar.

Christiane Fuchs betonte, dass für die Bezirksbeirät*innen alle Themen wichtig seien und sie sich dazu austauschen wollen. In der Beratungsrunde hätten sie aber vereinbart, sich die Themen aufzuteilen, so dass eine Person sich immer um ein Thema kümmern könne. Sie wolle sich mit dem Kopernikusspielplatz beschäftigen. Es sei ihr ein großes Anliegen, dass die Spielplätze im Stadtteil aufgewertet oder aber zumindest in Stand gehalten werden können. Der Kopernikusspielplatz war vor kurzem erst Thema auf einer Bezirksbeiratssitzung. Als Einflussmöglichkeit des BBR sehe sie regelmäßige Nachfragen bei der Stadtreinigung. Die Reinigungsfrequenz des Platzes wurde allerdings schon erhöht. Sie erzählte, dass der benachbarte Kindergarten den Spielplatz auch nutze. Möglicherweise könnten die Kinder und Jugendlichen zusammen mit diesen Eltern

und dem BBR gemeinsam mehr Druck auf die Verwaltung ausüben, um die Sauberkeit und Ausstattung des Platzes zu verbessern. Geld für Tore oder neue Spielgeräte sei laut der Stadt im Moment nicht da, trotzdem möchte sie mit ihren Kolleg*innen im BBR weiter am Thema dran bleiben.

Melanie Schmitt wollte sich zusammen mit **Thomas Hornung** um das Thema Verkehr kümmern. Einerseits habe sie heute viele Anliegen gehört von denen sie schon gewusst habe, wie zum Beispiel, dass es zu wenig Fahrradständer gäbe. Andere Themen, wie die langen Rotphasen für Fußgänger*innen waren neu für sie. Mit dem Input der Veranstaltung könne sie nun bei diesen Themen ganz anders argumentieren, gerade auch beim Thema ÖPNV. Außerdem lud sie alle Anwesenden zur kommenden öffentlichen Sitzung des BBR ein.

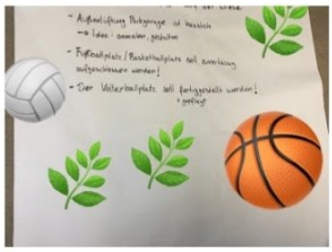
Thomas Hornung berichtete, dass am Mannheimer Hauptbahnhof ein viertes Straßenbahngleis geplant sei, damit dort zukünftig mehr Bahnen fahren könnten und die Wartezeiten sich verkürzten. Außerdem würden in den nächsten Jahren 80 neue Bahnen angeschafft, die größer als die aktuellen seien, so dass auch damit mehr Fahrgäste transportiert werden könnten. Durch solche Maßnahmen könnten einige der bestehenden Probleme gelöst werden, allerdings nur mit hohen Kosten. Schon jetzt müsse die Stadt Mannheim den Verkehrsbetrieb bezuschussen. Deshalb sah er keine Möglichkeit, einen fahrscheinlosen Nahverkehr für alle umzusetzen. Auf Nachfrage erklärte er, dass er bei vergünstigten Tickets für Schüler*innen und Student*innen noch Handlungsspielräume sehe. Dies sei im Aufsichtsrat der RNV aber umstritten, weswegen die jeweiligen Gruppen ihrem Anliegen Nachdruck verleihen müssten.

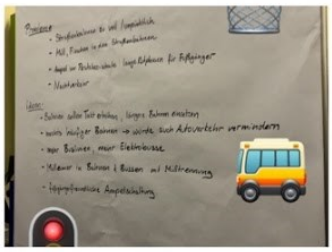
Auf die Nachfrage ob denn zu Hauptverkehrszeiten die Straßenbahnen nicht durch zusätzliche Busse entlastet werden könnten, erklärte **Andreas Ullrich** dass ab Januar 2020 der Takt der Buslinie 60 morgens und abends erhöht werde, um die Straßenbahnlinie 6 zu entlasten.
Außerdem wies er auf die Möglichkeit hin, dass bei der Gestaltung von Schulhöfen durch Fördervereine der Schulen Zuschüsse zur Projektförderung aus dem BBR Budget beantragt werden könnten.

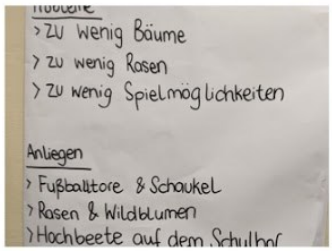
Dr. Gunter Zimmermann ergänzte, zusammen im BBR für beide Schulhöfe Anträge stellen zu wollen. Die Haushaltsberatungen der Stadt Mannheim stünden an. Deshalb wolle er auch seine Partei fragen, ob sie Gelder für die Gestaltung der Schulhöfe beantragt. Außerdem wollte er an beide Schulleitungen schreiben und fragen, wie die Umgestaltungen im Einzelnen umgesetzt werden sollen.

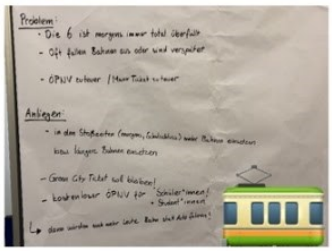
Zusammensetzung der Teilnehmenden

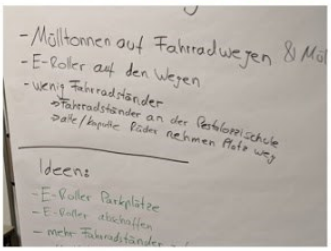
Teilnehmende	Anzahl	♀/♂/ ka	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+	Migrationshintergrund
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	17	5/12	10		4	3	11
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	17	7/10	5	2	5	5	9
Politiker*innen	7	3/4					

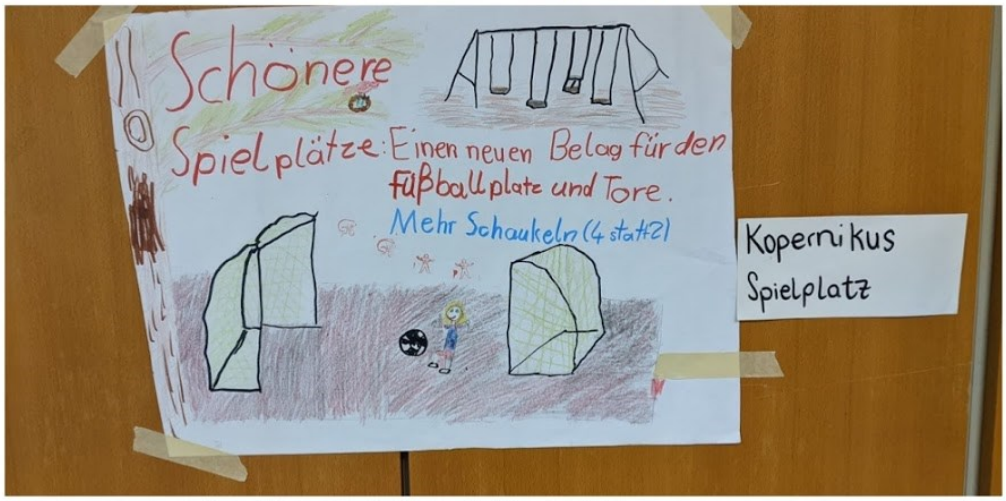












Anliegen der Kinder und Jugendlichen in der Schwetzingerstadt/Oststadt

Verkehr

ANLIEGEN

Die Jugendlichen brauchen bezahlbare, zuverlässige, saubere und nicht zu volle öffentliche Verkehrsmittel sowie fußgängerfreundliche Wege.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

In der Schwetzingerstadt/Oststadt ist die Dichte an Schulen sehr hoch. Daher ist die Straßenbahnlinie 6 zu den Stoßzeiten morgens immer total überfüllt und auch oft unpünktlich. Die Jugendlichen plädieren daher für den Einsatz längerer Bahnen und höhere Taktung oder den Einsatz von mehr Buslinien. Sie wünschen sich außerdem auch nachts eine bessere Verkehrsanbindung. Außerdem gibt es viel Müll und Flaschen in den Bahnen, daher plädieren sie für Mülleimer in Bahnen und Bussen. Der Preis der Tickets ist für viele zu hoch. Daher fordern sie kostenlosen ÖPNV für Schüler*innen und Student*innen bzw. den Erhalt des Green City Tickets. Diese Maßnahmen würden auch dazu führen, dass mehr Menschen öffentliche Verkehrsmittel statt Autos nutzen. Ein weiterer Punkt ist die Ampelschaltung der Ampel in der Seckenheimer Straße direkt vor der Pestalozzischule: die Rotphasen für Fußgänger sind sehr lang. Die Jugendlichen fordern hier daher eine fußgängerfreundlichere Ampelschaltung.

WER

Jugendliche von der Offenen Jugendarbeit Schwetzingerstadt, Schüler*innen des Liselotte-Gymnasiums

VEREINBARUNGEN

Das Anliegen solle Thema im Bezirksbeirat werden, so Melanie Schmitt (BBR, GRÜNE)

Schulhof der Pestalozzischule

ANLIEGEN

Die Kinder fordern einen grüneren und abwechslungsreicheren Schulhof.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Auf dem Schulhof gibt es zu wenig Bäume, zu wenig Rasen und zu wenig Spielmöglichkeiten. Die Kinder wünschen sich Fußballtore und Schaukeln. Außerdem hätten sie gerne mehr Rasen, Wildblumen und Hochbeete auf dem Schulhof. Weiter plädieren sie für Markierungen (Straßen) für Kettcars auf dem Hof.

WER

Kinder der Pestalozzischule

VEREINBARUNGEN

Dr. Gunter Zimmermann (BBR, FDP) sagte, er wolle im BBR für den Schulhof einen Antrag stellen. Außerdem wolle er bei seiner Partei nachfragen, ob sie im Gemeinderat Gelder für die Gestaltung des Schulhofs beantragen. Weiter wolle er an die Schulleitung schreiben und nachfragen, wie die Umgestaltung im Einzelnen umgesetzt werden solle.

Fahrradwege

ANLIEGEN

Die Kinder brauchen sichere Fahrradwege und –abstellplätze.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Fahrradwege, die von den Kindern genutzt werden, sind oft versperrt, zum Beispiel mit Müll, Mülltonnen oder abgestellten E-Rollern oder wegen Baustellen. Die Kinder fordern daher die Einrichtung von E-Roller-Parkplätzen oder die Abschaffung von E-Rollern, Stellplätze für Mülltonnen sowie fahrradgerechte Umleitungen bei Baustellen. Ein weiteres Problem sind mangelnde Fahrradständer, zum Beispiel an der Pestalozzischule, wo zudem noch alte und/oder kaputte Räder Platz wegnehmen. Die Kinder plädieren daher für mehr Fahrradabstellplätze sowie eine öffentliche Fahrradwerkstatt.

WER

Kinder vom Kinderhaus Dorothea Wespin

VEREINBARUNGEN

Das Anliegen solle Thema im Bezirksbeirat werden, so Melanie Schmitt (BBR, GRÜNE)

Carl-Reiß-Platz

ANLIEGEN

Die Jugendlichen wünschen sich einen vielseitig nutzbaren und attraktiven Platz.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen nutzen den Carl-Reiß-Platz häufig, da er direkt neben ihrer Schule und/oder ihren Wohnorten liegt. Daher hätten sie dort gerne Picknickbänke – und Tische um dort beispielsweise Hausaufgaben zu machen oder Karten zu spielen. Unter dem Carl-Reiß-Platz befindet sich eine Tiefgarage, deren Lüftung ist optisch nicht ansprechend. Die Jugendlichen haben daher die Idee, die Lüftung zu bemalen. Auf dem Carl-Reiß-Platz befindet sich ein Fußball– und Basketballplatz, der von einem hohen Metallzaun umgeben ist, und der nicht zuverlässig auf– und abgeschlossen wird, so dass er oft nicht nutzbar ist oder sich Jugendliche bei dem Versuch, über den Zaun zu klettern, verletzen. Die Jugendlichen wünschen sich hier klare Zuständigkeiten und verlässliche Zeiten. Außerdem hätten sie gerne einen Volleyballplatz am Platz, sie fänden hierfür einen Kunststoffboden, wie er auf Rennbahnen genutzt wird, praktikabler als Sand.

WER

Schüler*innen des Liselotte-Gymnasiums

VEREINBARUNGEN

Daniel Bockmeyer (BBR, GRÜNE) will sich zu diesem Anliegen genauer informieren was wie umsetzbar sei.

Schulhof des Lessing-Gymnasiums

ANLIEGEN

Die Schüler*innen fordern einen attraktiveren Schulhof.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Der Schulhof hat nicht viel zu bieten. Daher fordern die Schüler*innen mehr Möglichkeiten für Spaß und Spiel, zum Beispiel Tischtennisplatten, ein Klettergerüst und einen Mini-Fußballplatz. Außerdem wünschen sie sich Sitzgelegenheiten in Form von Sitzgruppen und Bänken. Der Schulhof soll grüner und schattiger werden mit Bäumen, Pflanztöpfen und Pergolen.

WER

Schüler*innen des Lessing-Gymnasiums

VEREINBARUNGEN

Dr. Gunter Zimmermann (BBR, FDP) sagte, er wolle im BBR für den Schulhof einen Antrag stellen. Außerdem wolle er bei seiner Partei nachfragen, ob sie im Gemeinderat Gelder für die Gestaltung des Schulhofs beantragen. Weiter wolle er an die Schulleitung schreiben und nachfragen, wie die Umgestaltung im Einzelnen umgesetzt werden solle.

Spielplatz Kopernikusstraße

ANLIEGEN

Die Kinder fordern einen schöneren, sauberen Spielplatz.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder wünschen sich einen neuen Belag für den Fußballplatz und die Tore. Außerdem fordern sie vier statt bisher zwei Schaukeln.

WER

Kinder der Pestalozzischule (Offenes Forum)

VEREINBARUNGEN

Christiane Fuchs (BBR, Freie Wähler/Mannheimer Liste) sagte, dass sie das Anliegen im BBR weiter bearbeiten wolle. Vorstellbar sei eine Zusammenarbeit mit dem benachbarten Kindergarten sowie regelmäßiges Nachfragen bei der Stadtreinigung.

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Lisa Kipphan
FB Jugendamt und Gesundheitsamt
Telefon: 0621 2933598, Mail: lisa.kipphan@mannheim.de

Verena Frank
FB Jugendamt und Gesundheitsamt
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Catherine Muy
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: catherine.muy@sjr-mannheim.de

Stefan Salewski
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: stefan.salewski@sjr-mannheim.de

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²